



NABU Schleswig-Holstein

Färberstr. 51

24534 Neumünster

Hermann.Schultz@NABU-SH.de

[JETZT MITGLIED WERDEN!](#)

+++++

Informationen zur Verarbeitung von Daten von Mitgliedern, Spendern, Interessenten und Geschäftspartnern nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) durch den NABU Schleswig-Holstein finden Sie unter www.NABU-SH.de.

+++++

Von: Info@NABU-SH.de [<mailto:info@NABU-SH.de>]

Gesendet: Montag, 18. Mai 2020 14:24

Betreff: NABU: Koniks im Meldorfer Speicherkoog - Vorab per E-Mail

Koniks im Meldorfer Speicherkoog

Sehr geehrter Herr Kumbartzky,

im Naturschutzgebiet Wöhrdener Loch (NSG) im Dithmarscher Speicherkoog grasen seit 2005 Konik-Pferde. Die Wildpferde sollten dabei helfen, das in der damaligen naturschutzpolitischen Diskussion als wichtig angesehene Projekt „Halboffene Weidelandschaft“ im NSG zu verwirklichen und gleichzeitig den Lebensraum für Küsten- und Wiesenvögel optimal zu gestalten.

Die Tiere leben ganzjährig draußen, versorgen sich selbst und sollten darüber hinaus den Schilfbewuchs begrenzen und die aufgekommenen Weidengebüsche zurückdrängen. Getragen wurde und wird das gemeinsam initiierte Beweidungsprojekt vom NABU Schleswig-Holstein, dem Land Schleswig-Holstein, dem Kreis Dithmarschen und weiteren Partnern.

Bedauerlicherweise hatte sich Ende Februar / Anfang März 2020 die Situation im Speicherkoog stark zugespitzt: Heftige Stürme und Niederschläge gingen nieder, sie setzten den Tieren auf der freien Fläche so stark zu, dass sie innerhalb kürzester Zeit deutlich an Gewicht verloren. Zudem standen Teile der Nahrungsflächen durch die starken Regenfälle und der im Rahmen des LIFE-Limoso-Projektes initiierten Aufstaumaßnahmen unter Wasser, das Nahrungsangebot für die Tiere wurde knapp. Erschwerend kam hinzu, dass die im Jahre 2018 auf Veranlassung des dafür zuständigen Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) abgebaute defekte Fanganlage, deren Eigentümer das LLUR war, bis heute nicht wieder aufgebaut worden ist. Dieser Umstand führte dazu, dass für den NABU keine Möglichkeit mehr bestand, die Zahl der Koniks im NSG durch Entnahme vor dem Winter deutlich zu reduzieren, um einer Nahrungsknappheit vorzubeugen. Dazu drängte der NABU im Herbst 2019 auf die Installation einer mobilen Fanganlage, dessen Beschaffung und Aufstellung jedoch durch das LLUR dann unterbunden wurde.

Bemühungen des NABU, sich um die Reparatur der seinerzeitigen alten Anlage zu kümmern, wurden vom LLUR zuvor mit dem Hinweis unterbunden, dass es sich um eine Anlage im Eigentum des LLUR handele und der NABU dafür nicht zuständig sei.

In der Folge dieser unglücklichen Umstände sind nach Kenntnis des NABU fünf Stuten und zehn Fohlen – davon mind. vier Frühgeburten – leider verstorben (Stand: 18. Mai 2020).

Als Eigentümer der Koniks stehen wir als NABU natürlich mit in der Verantwortung für das Wohlergehen der Tiere. Für diese Vorfälle entschuldigen wir uns in aller Form. Das hätte nicht passieren dürfen! Wir bedauern das Schicksal der Tiere sehr und sind tief betroffen. Gemeinsam mit den betreuenden Landwirten vor Ort hätten wir die Bedrohlichkeit der Lage viel schneller korrekt einschätzen müssen.

Die Betreuung der Koniks im Speicherkoog liegt seit vielen Jahren in den Händen von Landwirten, die der NABU auf Empfehlung des Kreises Dithmarschen und des Landes beauftragt hatte und die für ihre Tätigkeit eine pauschale finanzielle Aufwandsentschädigung erhalten. Vertraglich haben sie sich dazu verpflichtet, die Herde auf der rund 460 Hektar großen Fläche einmal täglich zu kontrollieren. Sie beurteilten den Gesundheitszustand der Tiere, veranlassen laut Vertrag – mit Billigung dieses Vorgehens durch das MELUND und den Kreis Dithmarschen - selbständig notwendige tiermedizinische Versorgungsmaßnahmen und füttern bei extrem schlechter Witterung und in Notlagen normalerweise mit magerem Heu zu. Trotz dieser klaren vertraglichen Regelung, die sich über 15 Jahre bewährt hatte, kam es Ende Februar / Anfang März 2020 zu dieser Notsituation. Sofort nachdem der NABU von der bedrohlichen Lage erfuhr, hat er alle Maßnahmen ergriffen, damit es der Herde schnell besser ging.

Die Koniks wurden umgehend zugefüttert. Eine mobile Fanganlage wurde organisiert, die geschwächten Tiere entnommen und bei drei Pferdehaltern untergebracht und tiermedizinisch betreut. Die Herde im NSG ist dank Unterstützung von „Bunde Wischen“ und der Integrierten Naturschutzstation Geltinger Birk inzwischen auf 11 Stuten in ausreichendem Ernährungszustand verkleinert worden. Zudem finden seit Anfang März 2020 dreimal täglich Kontrollen durch den einen vom NABU beauftragten Landwirt statt. Im NSG wurden auch mittlerweile drei gesunde Fohlen geboren.

Um fortlaufend ein Bild vom Sachstand zu den Koniks im Meldorfer Speicherkoog zu geben, hatten wir frühzeitig die Internetseite www.NABU.de/koniks eingerichtet.

Die komplexe Situation wurde von den vom NABU beauftragten Landwirten, aber auch vom zuständigen Landesamt LLUR beim Management des Gebietes nicht angemessen eingeschätzt:

Seit dem Einsatz der Koniks im Jahr 2005 im NSG Wöhrdener Loch haben sich die Rahmenbedingungen in den letzten Jahren stark verändert, so mit dem verstärkt angegangenen Ziel einer noch deutlicheren Priorisierung des Wiesenvogelschutzes insbesondere durch das von der Stiftung Naturschutz durchgeführte LIFE-Limosa-Projekt. Der Einsatz der Koniks im Speicherkoog konnte zuvor das Ziel des Wiesen- und Küstenvogelschutzes allein nicht erreichen. Das LIFE-Limosa-Projekt setzte nun

innerhalb weniger Jahre weitere Maßnahmen, wie die Erhöhung der Wasserstände (Folge: deutliche Verringerung der Weideflächen für die Koniks), das verstärkte mechanische Entfernen von Gehölzen und eine intensive Herbstmahd (Folge: Fehlen ausreichender Futterangebote im Winter und fehlender Witterungsschutz für die Koniks) um, die den Bedürfnissen der Koniks diametral entgegenstanden. Darüber hinaus sollte das NSG Wöhrdener Loch verstärkt einer großen Zahl von Gänsen Rast- und Nahrungsflächen bieten, um benachbarte landwirtschaftliche Nutzflächen zu entlasten. Allerdings wurde auch dadurch das Futteraufkommen für die Koniks vermindert.

Der NABU hatte schon seit einiger Zeit angeregt, eine Neubewertung des Einsatzes der Koniks als Naturschutzmaßnahme vorzunehmen. Gleichzeitig entschied der NABU-Vorstand Mitte März 2020, dass, wenn der Einsatz der Koniks im Speikerkoog fortgesetzt werden sollte, er nicht mehr als Eigentümer der Tiere zur Verfügung stehe.

Vor diesem Hintergrund hatte es Ende April 2020 ein Gespräch mit Vertretern des MELUND, des LLUR, des Kreises Dithmarschen und des NABU gegeben, in dem einvernehmlich entschieden wurde, die Konikbeweidung im NSG Wöhrdener Loch zum Herbst 2020 aufgrund der massiv veränderten Naturschutzziele ausschließlich naturschutzfachlichen Gründen einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



Hermann Schultz
NABU Landesvorsitzender

+++++



NABU Schleswig-Holstein

Färberstr. 51

24534 Neumünster

Hermann.Schultz@NABU-SH.de

[JETZT MITGLIED WERDEN!](#)

+++++

Informationen zur Verarbeitung von Daten von Mitgliedern, Spendern, Interessenten und

Geschäftspartnern nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) durch den

NABU Schleswig-Holstein finden Sie unter www.NABU-SH.de.